

Königserhebung Pippins und Unlösbarkeit des Eides im Liber de unitate ecclesiae conservanda*)

Von

Werner Affeldt

Der Liber de unitate ecclesiae conservanda gilt allgemein als eine der bedeutendsten Streitschriften aus der Zeit des Investiturstreits¹⁾. Man könnte daher annehmen, daß der Liber de unitate schon eine in jeder Hinsicht befriedigende Behandlung und Deutung erfahren hat, daß er als Quelle für historisch-politische Vorgänge voll ausgeschöpft und sein Zeugnis für die vielfältige geistige Bewegung in seiner Epoche gebührend gewürdigt worden ist. Das scheint mir jedoch keineswegs der Fall zu sein. Durchmustert man die Literatur, die sich mit den Streitschriften des 11. Jahrhunderts im allgemeinen und mit dem Liber de unitate im besonderen beschäftigt, so findet man viele größere und kleinere Einzelprobleme erörtert, manche weiterweisende Bemerkungen und auch eine Reihe allgemeinerer Urteile und Bewertungen, deren Stichhaltigkeit hier nicht nachgeprüft werden soll. Man vermißt jedoch ein deutlicheres, auf eindringliche Analyse gegründetes Gesamtbild, da einige ältere Versuche auf diesem Gebiet nicht mehr genügen²⁾. Auch die wichtigen Arbeiten von Carl Mirbt, von denen man immer wieder ausgehen kann, lassen Wünsche offen³⁾.

*) Dieser Aufsatz ist meinem verehrten Lehrer, Herrn Prof. Wilhelm Berges, zum 60. Geburtstag gewidmet.

¹⁾ Ed. W. Schwenkenbecher (mit Ergänzungen und Verbesserungen von E. Sackur), MGH Libelli de Lite 2 (1892) S. 184—284; im folgenden zitiert nach Buch und Kapitel, sowie Seiten- und Zeilenzahl der Edition Schwenkenbechers.

²⁾ Auf den Mangel, daß allgemeinen Urteilen keine genaue Analyse entspricht, weist auch hin: Zelina Zafarana, Ricerche sul „Liber de unitate ecclesiae conservanda“, Studi medievali 3 Ser. 7 (1966) S. 617—700, bes. S. 625.

³⁾ Lit. zum Liber de unitate in Auswahl: Carl Mirbt, Die Absetzung Heinrichs IV. durch Gregor VII. in der Publicistik jener Zeit, in: Kirchengeschichtliche Studien, Hermann Reuter zum 70. Geburtstag gewidmet (1888) S. 95—144; ders., Die Stellung Augustins in der Publicistik des Gregorianischen Kirchenstreits (1888); ders., Die Publicistik im Zeitalter Gregors VII.